

Mitteilungsvorlage

zur Kenntnis im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff: **Regionalstadtbahn Innenstadtstrecke - Vereinbarung
zwischen den Fraktionen und der Stadtverwaltung zum
weiteren Verfahren**

Bezug:

Anlagen: 1 RSBVereinbarung160518

Die Verwaltung teilt mit:

Die Fraktionen im Tübinger Gemeinderat und die Verwaltungsspitze haben sich auf einen Weg verständigt, um gemeinsam und in einem strukturierten Verfahren die Entscheidung über die Innenstadtstrecke vorzubereiten (siehe Anlage Vereinbarung vom 16.5.18). In der kommunalpolitischen Diskussion ist die Innenstadtstrecke bislang umstritten, gleichzeitig aber wirtschaftlich, verkehrlich und baulich von größter Bedeutung für die Stadt.

Daher soll die Entscheidung

- so legitimiert wie möglich, also durch einen Bürgerentscheid
- so fundiert wie möglich, also bei Vorliegen aller relevanten Informationen
- so schnell wie möglich, also mit dem Ziel eines Bürgerentscheids in 2020 stattfinden. Bis dahin soll die Entscheidung ergebnisoffen sein. Dies bedeutet einerseits keine vorzeitige Schaffung von Fakten durch die Befürworter, andererseits aber auch kein vorzeitiges Bürgerbegehren durch Skeptiker.

Als relevante Informationen für die Entscheidung liegen bereits vor:

- a) Vorplanung der gesamten Strecke Bahnhof bis WHO inkl. allen Haltepunkten
- b) Variantenuntersuchung für Haltepunkte und Teilstrecken
- c) Schätzung Investitionskosten und mögliche Förderung
- d) Verändertes Busnetz in verschiedenen Phasen

Folgende relevante Informationen müssen jedoch für einen Bürgerentscheid noch erarbeitet werden:

- a) Aufteilung der Investitionskosten in der Region
- b) Voraussichtliche Betriebskosten und deren Aufteilung in der Region

c) Alternativenplanung: welche Lösungen gibt es für die Tübinger Verkehrsprobleme ohne eine Innenstadtstrecke ?

Erst wenn diese Informationen vorliegen, kann aus Überzeugung der Fraktionen und der Verwaltungsspitze sinnvoll ein Bürgerentscheid durchgeführt werden. Auch wenn daher ein Bürgerentscheid in 2018 noch nicht machbar ist, besteht bereits jetzt ein erheblicher Informationsbedarf in der Öffentlichkeit. Nach der Sommerpause wird die Verwaltung daher mit einem umfassenden Informations- und Beteiligungspaket in die Öffentlichkeit gehen. Hier soll primär über den aktuellen Stand der Planung informiert werden und Möglichkeit zur Diskussion von Varianten, ergänzendem Busnetz und Auswirkungen auf das bestehende Verkehrsnetz bestehen. Parallel soll aber auch in ergänzenden Modulen das für und wider der Innenstadtstrecke beleuchtet werden, um dann auch eine Diskussion über mögliche Alternativen in 2019 zu beginnen.

Folgender grober Fahrplan ist vorgesehen:

- Bis Sommer: Fertigstellung Planung, Kosten, Präsentationen usw.
- 10. September 18
Sondersitzung Gemeinderat: Information über das Gesamtprojekt, alle erarbeiteten Fakten und alle offenen Fragen
- 18. September 18
Infoveranstaltung Öffentlichkeit
- Oktober/November 18
 - a) Veranstaltungen und Workshops zur Frage des „Wie“: z.B. Haltepunkte; Auswirkungen auf Bus, Fahrrad, MIV; Entlastungen und Belastungen
 - b) Einstieg in die Diskussion des „Ob“: Pro und Contra; realistische Alternativen
- Dezember 18
Abschlussveranstaltung Teil 1